Stichwort

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 113 (1987)

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch





Aufgegabelt

Ich habe einen Freund, der niemals eine Zeitung ansieht, und er behauptet, diesem Umstand verdanke er seine Bildung. In der Tat hat er über sehr viele Dinge viel unbefangenere und treffendere Ansichten als die meisten übrigen Menschen, weil er seine Urteile immer aus seiner eigenen Anschauung und Erfahrung holt ... Egon Friedell

Ungleichungen

Wir sind geneigt, jedes Flugzeug als Lärmbelästiger und Luftverschmutzer zu betrachten – ausser dem natürlich, in dem wir gerade verreisen ...

Boris

Äther-Blüten

In der Sendereihe «Kinder haben?» in der Aula von Radio DRS war zu hören: «Statt Kinder haben zu wollen, müssten wir lernen, sie Kinder sein zu lassen.»

Stichwort

Selbsterkenntnis: Wer kann sich schon selber kennen, wo kaum einer den andern kennt?

pir

Er: «Ich möchte wissen, warum du nie mit dem Haushaltungsgeld auskommst.» Sie: «Steig auf die Waage, dann siehst du es.»

Wussten Sie schon, dass ein Hockeyschläger nicht bestraft wird?

Unter Kolleginnen: «Ich habe es mir überlegt, ich werde nur einen Vegetarier heiraten.»

«Da hast du ganz recht, der wird leichter in den sauren Apfel beissen!»

Paradox ist, ...
... dass man sich mit Bildung
dumm und dämlich verdienen kann.

Elchina

das bewährte und wohlschmeckende
Stärkungsmittel – gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien

Seniorwähler

«So oft wie ich hatte noch keiner die Wahl», konnte laut Kölnischer Rundschau der 106jährige Rentner Otto Trost aus Geseke in Nordrhein-Westfalen zu Recht behaupten. Bei den Wahlen vom 25. Januar machte er freilich erstmals von der Briefwahl-Möglichkeit Gebrauch, statt den Weg unter die Füsse zu nehmen. Der Einwand, es gebe zwei noch ältere Wählerinnen, beides 108jährige Damen, haut nicht hin. Denn den deutschen Frauen wurde das Wahlrecht erst im Jahre 1918 zuerkannt. Otto Trost hingegen wählt seit 1903.



De Hampedischt goht zomm Zahnarzt ond hockt uff de Stuehl here, ohni sis Lendaueli uss em Muul ztueid. Aaschtandshalber frooged er am Tockter aber doch no: «Stööts Eu (stört es euch), wenn i rauch?» Sebedoni

Räuberplatte

Vor Jahren nahm der damalige BRD-Bundespräsident Scheel eine Schallplatte «Hoch auf dem gelben Wagen» zusammen mit einem Männerchor auf. Jetzt überrascht der CDU-Abgeordnete Horst Günther, der vor Zeiten seine Baritonstimme bei einem Singprofessor geschult hatte, mit einer Plattenaufnahme. des auch vielen älteren Schweizer Soldaten gutbekannten Liedes «Die zwölf Räuber». Wie Günther versichert, hat der Liedtitel keinen politischen Hintergrund, und mit dem Vorstand des Steuerbeamtenverbandes hat er auch nichts zu tun.



Nebelspalter-Witztelefon 01 55 83 83